



**Der Minister**

Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

11.12.2020

An die

Leitungen und Beschäftigten  
der Kindertageseinrichtungen

und

die Kindertagespflegepersonen

in Nordrhein-Westfalen

### **Kindertagesbetreuung bis zum 10. Januar 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein weiteres Mal in diesem ereignisreichen Jahr wende ich mich mit einem persönlichen Brief an Sie. Die Dynamik der Coronapandemie zwingt uns leider immer wieder dazu, auch kurzfristig zu handeln. Das wird auch jetzt wieder der Fall sein. Ich sage es Ihnen wie es ist: Die Lage ist sehr ernst. Die Maßnahmen des Lockdown Light im November haben das Infektionsgeschehen in den letzten Wochen gebremst, aber nicht gestoppt. Jetzt haben wir es erneut mit einem explodierenden Infektionsgeschehen und einer extrem angespannten Situation auf den Intensivstationen zu tun. Wir müssen handeln, ich muss handeln.

Die Situation in der Intensivmedizin erfordert eine drastische Reaktion. Wir müssen absehbar erneut in einen weitreichenden Lockdown gehen. Ich habe Sie darüber bereits heute Vormittag in einer Offiziellen Information informiert. Das gesellschaftliche Leben muss so weit wie möglich runtergefahren und Kontakt reduziert werden. Das gilt für das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben. Jeder Kontakt, der nicht stattfindet, hilft.

Auch die Kindertagesbetreuung soll in dieser Zeit auf ein Minimum reduziert werden. Ich habe das in der Offiziellen Information und in der Pressekonferenz klar formuliert und wende mich mit diesem Appell auch in einem Schreiben noch einmal an alle Eltern. Alle Eltern sind aufgefordert, von allen anderen Möglichkeiten Gebrauch zu machen, Beruf und Betreuung zu vereinbaren und ihr Kinder nur in die Betreuung zu bringen, wenn dies absolut notwendig ist. Um die Weihnachtszeit und zwischen den Jahren wird dies in vielen Fällen gut möglich sein, weil viele Eltern Urlaub haben. Und die geplanten Schließzeiten in der Kindertagesbetreuung werden umgesetzt.

Darüber hinaus werden die Angebote der Kindertagesbetreuung nicht geschlossen. Ich werde nicht wie im Frühjahr ein Betretungsverbot aussprechen. Das hat einen sehr schwerwiegenden Grund, den ich Ihnen, die in dieser Pandemie so Großartiges leisten, in aller Ehrlichkeit erläutern will: Ich bin in großer Sorge vor den Folgen, die eine erneute Schließung der Kindertagesbetreuung für Kinder hätte. Es ist mir, nach den Erfahrungen des Frühjahrs ein wichtiges – das wichtigste Anliegen – unsere Kinder gut durch diese Pandemie zu bringen. Ich spreche hier grundsätzlich von allen Kindern, die Ihre Förderung, Ihre Bildungsangebote und die vertrauensvolle Beziehung zu Ihnen als Erzieherinnen und Erzieher und Kindertagespflegepersonen brauchen. Kein Kind soll in dieser Pandemie abgehängt werden. Und vor allem soll kein Kind in dieser Krise Schaden nehmen. Das ist der Grund, warum ich im Spätsommer versprochen habe, die Kitas und die Kindertagespflege nicht wieder landesweit zu schließen. Dazu stehe ich.

Deshalb muss es für die Familien, die eine Betreuung wirklich benötigen, ein Angebot geben. Ich spreche das in meinem Schreiben an die Eltern ganz klar aus in der Hoffnung, dass Eltern dieses Angebot im Sinne ihrer Kinder wahrnehmen, wenn es nötig ist: Wenn Eltern Hilfe brauchen, werden ihre Kinder betreut. Wir alle wissen, dass gerade um die Feiertage herum, und nun mit zusätzlichem Stress durch die Coronapandemie, Überforderung, Krisen und Konflikte in den Familien auftreten können. Ich bitte Eltern deshalb, sich vertrauensvoll an Sie zu wenden, wenn eine Betreuung notwendig ist. Wir dürfen Kinder und Familien in dieser Situation nicht alleine lassen.

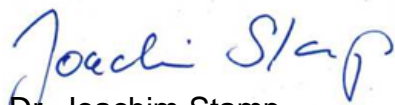
Ich weiß, viele von Ihnen sind bis zum Anschlag belastet. Ich weiß, dass nun erneut viel von Ihnen verlangt wird. Aber ich weiß, dass Sie es leisten werden. Nicht weil es selbstverständlich ist, sondern weil Sie eine unvergleichliche, persönliche und professionelle Haltung zu Kindern haben. Dieser Wert wird in diesem Jahr so sichtbar wie nie. Wir können Ihnen nicht genug dafür danken.

Ich betone das auch in meinem Brief an die Eltern noch einmal ganz ausdrücklich und weise darauf hin, dass auf Sie, die Beschäftigten und die Kindertagespflegepersonen, in diesen Tagen die allergrößte Rücksicht zu nehmen ist! Wie auch immer Sie entscheiden, die Kinder in dieser Zeit zu begleiten und das Betreuungsangebot zu gestalten, Sie haben volle Rückendeckung, meine Unterstützung und tiefsten Respekt.

Ich danke Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihr

  
Dr. Joachim Stamp